

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1912

82 (6.4.1912)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr.
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 32.

Samstag den 6. April 1912.

83. Jahrgang.

Der Osterfeiertage wegen
erscheint die nächste Nummer
des „Durlacher Wochenblattes“ am
Dienstag den 9. April.

Bürgerauschussführung.

X Durlach, 29. März.

(Fortsetzung.)

Waldungen betr. B. A. M. Gustav Kleiber hält die Anpflanzung im Spätjahr für die richtigere, zweckmäßigere.

Ihm erwidert Herr Gemeinderat Zoller, es wäre falsch, die Nadelhölzer im Spätjahr zu pflanzen, da sie den Winter über infolge starken Frostes oft kaputt gehen; diese müßten unbedingt im Frühjahr gesetzt werden.

Der Vorsitzende kann auch die Ansicht des Herrn Kleiber nicht als richtig anerkennen, will aber trotzdem mit dem Herrn Oberförster und Waldmeister über die Sache reden und hierüber Bericht einfordern. Sollte dieser in Zweifel gezogen werden, sei ja der Rekurs an die Oberdomänenverwaltung noch zulässig.

B. A. M. Wagner wünscht Aufklärung hierüber, warum der aus dem Gemeinderat geschiedene Herr Lichtenauer immer noch die Kontrolle über das Eichamt ausführe; diese sollte einem amtierenden Gemeinderat überwiesen werden. Dann wünscht Redner, daß Durlach, da eine Neuordnung der Eichämter in Sicht stehe, nicht leer ausgehe.

Der Vorsitzende entgegnet, man habe Herrn Lichtenauer im Amte belassen, weil man wußte, daß bis 1. April das Eichamt staatlich werde. Durlach bekomme eine Abfertigungsstelle; im Schafhaus werde ein geeignetes Gebäude zu deren Unterbringung erstellt werden.

B. A. M. Forstner wünscht eine bessere Instandhaltung eines Fußgängerwegs, der hauptsächlich von Rintheimer Arbeitern benutzt werde. Wird ad notam genommen.

B. A. M. Gartner findet den Posten von 750 M fürs Strahengehen zu nieder; außerdem solle der Siegwagen in der stark frequentierten Amalienstraße zu einer andern Zeit und in der Eitlinger- und Weingarterstraße etwa 100 m über die letzten Häuser hinausefahren.

B. A. M. Kasper: Die Auto-Tafeln sind nun erstellt. Die Automobilisten aber kümmern sich einen Pfifferling drum und fahren nach wie vor in rasendem Tempo in die und aus der Stadt. Welche Behörde ist befugt und imstande, diesem abscheulichen Unfug zu steuern?

Der Vorsitzende verspricht, an die Schuttmannschaft eine Anweisung ergehen zu lassen, ihr Augenmerk auf diese Sache zu richten.

B. A. M. Steinbrunn: In Rücksicht auf die gegenwärtige Kanalisation sehe er diesmal davon ab, über die Straßenverhältnisse zu sprechen; dringend notwendig sei auch die Erstellung öffentlicher Bedürfnisanstalten. Mit der Aufstellung der Plakatsäulen sei ein alter Wunsch in Erfüllung gegangen; nun müsse noch die Frage geregelt werden, wer das Ankleben besorge, ob die Stadt diese Sache in eigene Regie nehmen wolle. Mit der Leerung der Straßen hat man gute Erfahrungen gemacht; es soll deshalb damit fortgefahren werden.

Der Vorsitzende erwidert hierauf, daß die Stadt dem Staate zu diesem Zwecke auch für dieses Jahr wieder einen entsprechenden Betrag zur Verfügung gestellt habe. Betr. Plakatsäulen: Sobald alle vorgesehene Säulen erstellt sind; erfolgt eine ortspolizeiliche Vorschrift, daß alle öffentlichen Anschläge nur an den Plakatsäulen angebracht werden dürfen. Die Erstellung öffentlicher Aborte hänge mit der Kanalisation zusammen und könne daher vor Fertigstellung derselben nicht erfolgen.

B. A. M. Bürk wünscht behufs besserer Beleuchtung der Brücke und Zugänge zum neuen Bahnhof die Anbringung zweier elektrischer Lampen.

Der Vorsitzende bemerkt hierzu, daß der Gemeinderat diese Sache bereits angeregt habe.

B. A. M. Karl Leußler: Betr. Erstellung öffentlicher Aborte habe er mit Herrn Stadtbaumeister Hauck gesprochen und dieser habe versichert, daß sie nach Vollendung der Kanalisation erfolge.

B. A. M. Krieger wünscht ein möglichst beschleunigtes Tempo betr. Einführung der Elektrizität, ebenso eine Aufstellung der Rentabilität betr. Erweiterung der städt. Sandgrube.

B. A. M. Gartner bemängelt, daß winters

Schlag 1/4 7 Uhr, bei noch völliger Dunkelheit, die Gaslaternen ausgehen, was namentlich bei Glatteis für ältere Personen eine große Gefahr in sich schließt.

B. A. M. Scherr bringt die gesundheitswidrigen Verhältnisse des Grabens vor seinem Hause in der Baseltorstraße zur Sprache. Der Graben habe keinen rechten Abfluß, stecke voller Schlamm, verbreite einen pestilenzartigen Geruch und sei obendrein noch eine sehr geeignete Brutstätte für die Schnaken. Eine Eingabe um Abbestellung dieses traurigen Zustands habe einen negativen Erfolg gehabt. Die Stadtverwaltung aber habe doch gewiß die moralische und rechtliche Verpflichtung, diesem Uebelstand abzuwehren. Die Anwohner jenes Grabens haben in Rücksicht auf ihre Umlagezettel doch auch das Recht, an den Ererungenschaften des Fortschritts teilzunehmen und die Kanalisation sollte daher nicht nur, wie projektiert, bis zur Imberstraße, sondern bis mit Einschluß dieses Grabens fortgeführt werden. Wird ad notam genommen.

B. A. M. Glaz stimmt dem Vorredner bei und weist auf ähnliche Verhältnisse im Stedgraben hin.

B. A. M. Gabriel Kleiber schiebt die gerügten Verhältnisse des Grabens an der Baseltorstraße u. a. auch dem Umstand zu, daß vielfach altes Geschirr, Siebkannen, Häfen u. in denselben geworfen wird, wodurch sich das Wasser staut.

B. A. M. Gustav Kleiber empfiehlt zur Abbestellung des Uebelstandes Wasser von der Lufquelle durchzuleiten.

Nun folgte das Kapitel „Schule“.

Die „Freie Bürgervereinigung“ hatte folgenden Antrag schriftlich eingereicht:

Es soll der Bau eines neuen Volksschulgebäudes ohne Verzögerung in die Wege geleitet werden, so daß dasselbe längstens bis Ostern 1914 bezogen werden kann.

Die Notwendigkeit eines solchen Neubaus liegt so offensichtlich zutage, daß es nicht nötig ist, dem Antrag eine längere Begründung beizufügen.

Wir beschränken uns daher auf einige wenige Punkte.

Alle verfügbaren Schulräume des Schulhauses an der Hauptstraße, des alten Lächter Schulgebäudes, der Rettungsanstalt sind von Volksschulklassen voll besetzt. Schon Ostern 1913 wird sich daher angesichts der stetig wachsenden Schülerzahl ein Mangel an

Feuilleton.

42)

Durch die Klippen.

Roman von Alexander Kober.

(Fortsetzung.)

In der Pension, in der Erika wohnte, hatte sie auch ihr zugehörigen Verkehr gefunden, genügend für ihre Wünsche, es war alles gut, sorgenlos, befriedigend — Glück war es freilich nicht.

Das Glück war zu ihr gekommen, und sie hatte es von ihrer Schwelle gewiesen. Das war jetzt oft der marternde Gedanke, der ihr immer wiederkehrte.

Die Nachricht von Marwit's Verlobung mit Hilde Werner hatte ihr einen schweren Schlag versetzt. Sie erinnerte sich des hübschen, vorlauten Kindes, das ihr damals bei ihrem kurzen Aufenthalt im Wernerschen Hause gar nicht sympathisch gewesen war. Alles, was sie sich als Fundament für ihre Stärke aufgebaut hatte, stürzte zusammen. Hatte sie

sich denn völlig getäuscht in lächerlicher Eitelkeit, hatte er nie tiefer für sie empfunden? Oder hatte er im Verdruss und Trost über ihr Zurückweichen die hübsche Kleine, die ihm nichts weiter bot als ihre Jugendreize, in seine Arme gerissen? Die hielt ihn nicht über den Wassern

Ihr Opfer war umsonst gewesen. Quälende Gedanken peinigten sie Tag und Nacht, nirgends ein fester Grund und Halt. Steuerlos trieb sie auf bewegter See. Selbst sein Bild, das sie sich hell und strahlend im verborgensten Schrein ihres Herzens erhalten gewollt, verwandelte sich, wurde zum Fehlbild.

Nun forderte ihr Bruder sie und ihre Hilfe in sein Haus. Unmöglich! Ein bitteres Lächeln spielte um ihre Lippen. Das sah Herberts ganzer Art ähnlich. Er dachte nicht einmal darüber nach, was er ihr zumutete: das Aufgeben ihrer wahrhaft schwer genug errungenen Lebensstellung, die ihr eine völlig freie, unabhängige Existenz sicherte. Unmöglich! Auch ein Leben mit ihm an demselben Ort, in Gefahr, ihm täglich zu begegnen, ihm und

Ostern.

Frohe Osterglocken schallen
In den jungen Frühlingstag,
Blaue Glockenblumen prangen
An des Waldes duft'gem Hag.

Herrlich zieht das Fest der Freuden
In das neu erstand'ne Land,
Und in das silberhelle Läuten
Dringt laut der Lerche Jubelsang.

Knospen sprossen allerorten,
Frisch verjüngt ist die Natur,
Jetzt muß sich der Winter wenden,
Jauchzt des Frühlings Blütenspur.

Und die Glocken klingen helle
Ins erwachte Menschenherz;
„Freude“ hallt die Silberwelle,
„Denn Dein Heiland ist erstanden!“

Durlach.

Waldbemar von Kunzendorf.

Schullokale zeigen, der sich zu einer wahren Katastrophe auszuwachsen droht.

Darunter muß die so dringend notwendige Ausgestaltung der hiesigen Volksschule zur „erweiterten Volksschule“ not leiden. Es liegt aber im Interesse der Einwohnerschaft, die zu 90 % ihre Vorbildung in der Volksschule empfängt, daß gerade diese Bildungs- und Erziehungsanstalt auf der Höhe ihrer Aufgabe steht und es muß verlangt werden, daß ihr gegenüber dasselbe Maß von Wohlwollen entgegengebracht wird, dessen sich Gymnasium, Handels- und Gewerbeschule erfreuen und das seinen unzweideutigen und berechneten Ausdruck darin gefunden hat, daß man diesen Anstalten mit Aufwendung bedeutender Mittel ein schönes, neues, geräumiges Heim erstellt hat.

Aus Zweckmäßigkeitsgründen befürworten wir, daß das neue Volksschulgebäude in die Oststadt zu stehen kommt.

Betr. Anzahl der zu errichtenden Schulkäume beantragen wir, das städtische Rektorat hierüber zu hören.

Nachdem Herr Bürgermeister Dr. Reichardt diese Eingabe verlesen, bemerkte er, es sei wohl nicht nötig, über sie abzustimmen, sie gebe aber wohl Gelegenheit über die hiesigen Schulverhältnisse zu reden. Auch der Gemeinderat sei von der Notwendigkeit der Erstellung eines neuen Schulhauses vollständig überzeugt, auch davon, daß sich die Sache nicht mehr länger hinausschieben lasse; der Rektor der städtischen Schulen sei bereits vor einiger Zeit vom Gemeinderat ersucht worden, mündlich und schriftlich darüber Bericht zu erstatten, wieviel Räume für den projizierten Neubau erforderlich seien — er habe ca. 40 Schulkäume angefordert, welche nötig seien, die Erweiterung der Volksschule durchzuführen.

Es sei auch bereits die Ortsbaukommission beauftragt worden, einen geeigneten Bauplatz auszusuchen. Es geschehe somit vonseiten des Gemeinderats in dieser Sache alles, was zu geschehen habe. Betr. Bauplan soll ein Ausschreiben um Wettbewerb unter den hier ansässigen und hier geborenen Architekten veranlassen werden. Man sei hier am Ende der Erweiterung der Volksschule angelangt. Die hiesigen Schulverhältnisse seien andern Städten gegenüber zwar keine Klassen zu nennen und könnten wohl in manchen einen Vergleich aushalten; man müsse aber trotzdem suchen, sie so auszugestalten, daß Durlach auch bezüglich seines Schulwesens mit an der Spitze des Schulwesens marschiere. Seit er an der Spitze der Stadtverwaltung stehe, habe er stets sein Augenmerk auf diese wichtige öffentliche Angelegenheit gerichtet.

(Fortsetzung folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Baden.

— In den letzten Tagen sind 6 in den Biegelwerken von Gebrüder Beller in Singen (Amt Durlach) beschäftigte polnische Arbeiter und ein auf dem Johannestaler Hof be-

seiner Braut — da gab es gar kein Ueberlegen, es war einfach unmöglich.

Im Wernerschen Hause war vielgeschäftiges Leben. In fieberhafter Erregung wurde an Hildes Aussteuer geschäftet. Elisabeth, die für sich Arbeit an allen Enden fand, beobachtete still und unter Sorgen diese ruhelose Hast, während die zunächstliegenden wichtigsten Fragen völlig in Unklarheit gelassen wurden.

Die Mama sprach konsequent von der nahe bevorstehenden Hochzeit des Paars, Marwitz ging auffallend schweigsam und verstört umher, und immer seltener gelang es Hildes Geständel und kleinen Klünsten, ihn in die alte lustige Stimmung zu bringen.

Dazwischen gab es gereizte Szenen zwischen der künftigen Schwiegermama und dem Schwiegersohn. Selbst diesem Leichtlebigen gingen die ausschweifenden Wünsche der Mama über das vernünftige Maß. Er tat häufig Einspruch, betonte, daß jedenfalls zu Anfang ein ganz bescheidener Haushalt gegründet werden müsse, und, so sehr er auch seinerseits den Hochzeitstag herbeisehnte, schon um dem ihm täglich bedenklicher erscheinenden Einfluß der Mama auf Hilde eine Grenze zu setzen, er war zurzeit noch nicht imstande, den Tag zu bestimmen.

Auf alle drängenden Briefe Marwitz' an

schäftigter Arbeiter an Pocken erkrankt. Vermutlich stehen diese Erkrankungen mit den in Dürrenmühlader vorgekommenen Pockenfällen im Zusammenhang. Für die nötigen Absperrungsmaßregeln ist Sorge getragen. Zur Unterbringung der 6 einstweilen in den Fabrikräumen abgeforderten Kranken wird eine vom badischen Landesverein vom Roten Kreuz zur Verfügung gestellte Baracke aufgestellt werden, in der die Kranken durch Rote Kreuzschwestern verpflegt werden sollen. (Karlsruh. Ztg.)

♫ Karlsruhe, 5 April. Der bisherige Kommandeur der Leib- (Totenkopf-) Husarenbrigade Generalleutnant Frhr. v. d. Goltz ist zum Kommandeur der 28. Division in Karlsruhe ernannt worden.

♫ Karlsruhe, 5 April. Auf den Wettbewerb hin für die Gestaltung des Platzes vor dem neuen Hauptbahnhof sind 32 Projekte eingegangen. Am 16. d. Mts. wird das Preisgericht darüber entscheiden, sodann werden sie öffentlich ausgestellt.

♫ Schwellingen, 5 April. Gestern abend kurz vor 1/2 10 Uhr hat sich hier ein schweres Automobilunglück ereignet. Um diese Zeit fuhr das Bierauto der Bähringer Löwenbrauerei am Osterheimer Bahnübergang durch die geschlossene Barriere hindurch und blieb mitten auf dem Geleise stehen. In demselben Augenblick kam der Eilzug 137, der um 9 23 Uhr hier eintrifft, dahergebraust. Er erfaßte das Automobil und riß es mit sich. Ein Anhängewagen des Autos wurde eine Strecke mitgeschleift und dann zur Seite geschleudert. Der erste Wagen des Automobils wurde ebenfalls weggeschleudert, das Untergestell des Autos mit dem Führersitz dagegen ca. 300 m geschleift und vollständig zertrümmert. Dann konnte der Eilzug zum Halten gebracht werden. Der Chauffeur trug tödliche Verletzungen, Arm- und Beinbrüche davon. Er wurde sofort in die chirurgische Klinik nach Heidelberg gebracht, erlag dort aber nach 2 Stunden seinen Verletzungen. Ein 2. Chauffeur besaß die Geistesgegenwart, im letzten Augenblick abzuspringen. Er legte sich platt auf das Nebengelände und wartete, bis der Eilzug passierte und blieb unverletzt. — Das Unglück dürfte dadurch entstanden sein, daß der Chauffeur garnicht oder zu spät vor dem geschlossenen Uebergang bemerkte. Der Bahnsteigschaffner rief ihm noch Halt, Halt! zu, im selben Augenblick war das Unglück aber schon geschehen. Immerhin hätte der Unfall noch weit größere Dimensionen angenommen, wäre die Lokomotive an der Stelle, einer Kurve, entgleist und dann unzweifelhaft in die Leimbach geraten. Es ist keine Uebertreibung, wenn man sagt, daß beinahe ein Unglück ähnlich wie Müllheim

den Vater, voll klarer Auseinandersetzungen der Sachlage und der Bitte um eingehende Formulierung seiner Rechte und Ansichten, schwiag sich der Papa aus.

„Du mußt wissen, was Du tatest, als Du ein mittelloses Mädchen wähltest,“ schrieb er zuletzt. „Wie meine Ratschläge in dem Punkte lauter, wirst Du Dich erinnern. Geh' nach Ratschlacken, orientiere Dich über die ungünstigen Verhältnisse, unter denen heutzutage ein Großgrundbesitzer zu leiden hat, und mache Deine Rechnung danach. Ich bin ein alter müder Mann, der Dir bald das Feld räumt.“

Marwitz sah ganz niedergeschmettert vor diesem Schriftstück. Das sah seinem Vater, wie er ihn bisher kannte, gar nicht ähnlich. Und was tat er denn da in Paris, in der Fremde, wenn er sich alt, müde und der Pflege bedürftig fühlte — warum ging er nicht nach Ratschlacken, das doch seiner Väter Heimat und die eigene Scholle war, und sah nach dem Rechten?

Ernst, schwerer denn je überdachte der junge Offizier die Verhältnisse. Ja, es war Leichtsinns gewesen, daß er nicht längst schon sich Einblick verschafft hatte. Aber was verstand er von der Bewirtschaftung eines großen Gutes, von den Einkünften, die es hergeben sollte, von Geschäftssachen überhaupt.

entstanden wäre. Die Lokomotive aber blieb glücklicherweise im Geleise; erst kurz bevor der Zug stand, entgleisten die vordersten Räder.

♫ Mannheim, 5 April. Die Begegnungsfahrt der beiden Zeppelinschiffe „Schwaben“ und „Viktoria Luise“ ist programmäßig verlaufen. Die „Schwaben“ verließ vormittags 10 Uhr mit 9 Passagieren unter Führung des Dipl.-Ing. Dörr die Halle in Baden-Doß und die „Viktoria Luise“ fuhr 10,15 Uhr mit 8 Passagieren unter Führung von Dr. Eckener ab. Um 11 1/4 Uhr erreichten das Luftschiff „Schwaben“ über Ludwigsfelde a. Rh., und kurze Zeit darauf wurde auch „Viktoria Luise“ sichtbar. Beide Luftschiffe zogen nun in großen Bogen über die Stadt und wendeten sich dann Heidelberg zu, von wo die „Schwaben“ sich nach Süden und die „Viktoria Luise“ sich nach Norden wandte. In Mannheim wie Heidelberg wurden die beiden prächtigen Luftschiffe mit ungeheurer Jubel begrüßt. Die „Schwaben“ war um 2 Uhr wieder in der Halle zu Baden-Doß geborgen und das Luftschiff „Viktoria Luise“ kam um 1/2 2 Uhr wieder in Frankfurt an.

♫ Ettlingen, 5 April. Gestern früh ist nach kurzem Leiden Gemeinderat Schmitt, Mitglied der Karlsruher Handelskammer und Inhaber der Firma A. Streit in Ettlingen, gestorben.

♫ Vom Schauinsland, 5 April. Vor einigen Tagen machte man die Entdeckung, daß in dem Kasthaus auf dem Schauinsland, welches über Winter geschlossen ist, sich ein „Kurgast“ über den Winter einlogiert hatte. Leider gelang es nicht, den „Logisherrn“ zu erwischen. Seinen Unterhalt hatte er aus den vorhandenen Vorräten bestritten und, was ihm fehlte, aus der Umgebung zusammengekauft.

♫ Vom Bodensee, 4 April. Der bad. Pioniertag findet in diesem Jahr am 29. und 30. Juni auf der Insel Reichenau statt.

Denkiges Reich.

* Berlin, 5 April. Meldungen aus dem Moseltal zufolge sank das Thermometer in den letzten Tagen bis auf 4 Grad unter Null. Vom Fichtelgebirge und aus dem Schwarzwald wird berichtet, daß teilweise 10 Grad Kälte geherrscht hätten. — Aus Holland werden Ueberschwemmungen gemeldet.

* Spremberg, 5 April. Die bekannte Tuchfabrik und Versandfirma Schwetach u. Seidel in Spremberg macht darauf aufmerksam, daß das kürzliche Brandunglück nicht ihre reue, modern eingerichtete Fabrik, sondern die Firma Wilh. Schwetach, mit welcher dieselbe keinerlei Beziehungen unterhält, betroffen hat.

* München, 6 April. Die „Münchener Neuesten Nachrichten“ melden aus Prien am

Er war nie übermäßig verschwenderisch gewesen, nie ein Spieler und Schlemmer, er hatte, dank dem reichlichen Zuschuß, über den er verfügen konnte, immer nobel gelebt, wohl hin und wieder sein Budget überschritten, im ganzen sich aber über Wasser gehalten, er war nie in die Hände von Wucherern gefallen. Bei seinen Ansichten fand er noch überall Geld gegen mäßige Bedingungen. Die mit so soliden Vorsätzen begonnene Zeit in Potsdam war freilich die kostspieligste geworden. Aber er hatte doch immer fest gehofft, das zu gelegener Zeit bei seinem alten Herrn ins reine bringen zu können.

Nun hatten sich die Mäuschen eines Nezes über seinem Haupte zusammengezogen, die er nicht mehr zu entwirren vermochte. Wie ein Traum kam es ihm oft vor, daß er sich verlobt hatte, gebunden war und überall Schranken fand, Hemmungen. Und jetzt sollte er nach Ratschlacken gehen, sich orientieren — sonderbar! Außerdem war das augenblicklich nicht so ohne weiteres auszuführen, es war fraglich, ob er Urlaub erhalten würde.

(Fortsetzung folgt)

Chiemsee: Bei einem schweren Südweststurm geriet gestern nachmittag das Segelboot des bekannten Schlichtmalers Roubaud, das mit zwei Herren und zwei Damen besetzt war, in schwere Seenot. Zwei Dampfer eilten, als sie die gefährliche Lage des Segelbootes bemerkten, herbei. Zwei von den Insassen ertranken. Ertrunken sind Baron Ferster aus Wien und die zweitälteste Tochter des Professors Roubaud.

Oesterreichische Monarchie.

* Wien, 5. April. Aus Lemberg eingetroffene Nachrichten besagen, daß in Ostgalizien durch äußerst heftige Schneestürme während der letzten drei Tage zahllose Telegraphen- und Telephonleitungen zerstört wurden. Der gesamte Telegraphen- und Telephonverkehr ist unterbrochen. Die Personenzüge treffen, soweit sie überhaupt verkehren, mit vielständigen Verspätungen ein. Der gewöhnliche Güterverkehr ist zur Zeit auf allen Strecken ganz eingestellt. Lemberg selbst ist von der Umgebung fast völlig abgeschnitten, so daß die Versorgung mit Lebensmitteln bereits Schwierigkeiten macht. Der durch den Sturm und die Schneemassen im ganzen Lande angerichtete Schaden ist außerordentlich groß.

* Wien, 5. April. Ein Maschinist, der eine Strahndampfwalze bediente, verübte Selbstmord, indem er sich von seinem Sitz plötzlich vor die in Gang gesetzte 13000 kg schwere Walze warf, welche den Kopf des Unglücklichen vor den Augen des zu Hilfe unfähigen Publikums zerquetschte. Der Selbstmörder forderte den 2. Maschinisten vorher brieflich auf, sofort zu kommen, um die Maschine zu übernehmen, da er ihn nicht mehr lebend antreffe. Der Maschinist eilte auf seinem Rade herbei, kam aber zu spät, um das Unglück zu verhüten.

* Laibach, 5. April. Eine aus acht Personen bestehende, von Professor Dr. Cerl geführte Touristengesellschaft geriet, wie die „Neue Freie Presse“ meldet, auf dem Hochstuhl in Oberkrain in eine Schneelawine und wurde verschüttet. Rettungs-Expeditionen fanden bisher sieben der Vermissten als Leichen auf, ein achter, ein Student, wird noch vermißt.

Frankreich.

* Paris, 5. April. Bei der am 12. bis 13. April in Cannes stattfindenden Enthüllung der Denkmäler der Königin und des Königs Eduard werden Ministerpräsident Poincaré und der englische Botschafter in Paris, Bertie, Ansprachen halten. An der Truppenparade in Nizza nehmen 600 Fußkrieger des englischen Geschwaders teil.

Paris, 4. April. Banditen töteten und beraubten einen Kassenboten auf dem Wege von Choisy nach Ivry in der Nähe von Paris. Die Täter sind verschwunden.

* Paris, 5. April. In die Villa des früheren mexikanischen Gesandten de Mir in dem Vororte Neuilly wurde heute nacht ein Einbruchsdiebstahl verübt und Schmuckgegenstände im Werte von 300 000 Francs geraubt.

Gröningen.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 9. d. M., nachmittags 3 Uhr, werde ich in Gröningen — Zusammenkunft am Rathaus — gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- 1 Dreschwagen, 1 Obstmühle,
- 1 eis. Badofen, 1 Leiterwagen,
- 1 Schrank, 1 Kommode,
- 1 Kanapee.

Durlach, 4. April 1912.

Eifengrein,
Gerichtsvollzieher.

Von Res. Untoff, gut erhaltener **Rock** und **Mütze** für große Figur und noch neuer **Dege** für zusammen 20 **Mark** zu verkaufen. Anzusehen vormittags

Karlstraße, Reilstraße 21 III.

Ein kürzlich entlassener Diener ist des Diebstahls verdächtig.

Rußland.

* Kischinew, 5. März. Der dreißigjährige Millionär Gregor Talmudski hat Selbstmord verübt, nachdem seine Frau kürzlich an Typhus gestorben ist. Das Vermögen fällt an arme Verwandte.

Türkei.

Salonik, 4. April. Gestern früh wurde in Goriya (Wilajet Monastir) eine Reihe starker Erdstöße verspürt. Mehrere Häuser stürzten ein oder wurden beschädigt. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Afrika.

* Kairo, 5. April. Nach einem aus Benghasi stammenden Gerücht hat die türkische Artillerie kürzlich auf einen italienischen Flieger geschossen und den Piloten namens Riberti getötet.

Asien.

Tokio, 3. April. Der Vulkan Binaraiaama auf der Insel Oshima befindet sich in heftiger Tätigkeit. Die Lava droht die Dörfer zu verschlingen. Die Einwohner sind in Fischerbooten geflohen. Der letzte Ausbruch des Vulkans fand im Jahre 1868 statt.

Amerika.

New-York, 3. April. In der amerikanischen Stadt Lebayette (Louisiana) wurde von der Polizei eine religiöse Sekte ermittelt, die bei Ausübung ihrer religiösen Handlungen Menschenopfer brachte. 35 Morde an Negern sind inzwischen aufgedeckt worden, die in den letzten Jahren dort vorgekommen sind. Eine Mulattin verriet der Polizei das Treiben der Sekte.

New-York, 4. April. Der Sachschaden der Ueberschwemmungen im mittleren und westlichen Nordamerika übersteigt bereits fünf Millionen Dollar (21 Millionen Mark). Zehn Personen sind ertrunken. In Cairo (Illinois) steht das Wasser 4 Fuß hoch. Es herrscht großes Elend.

* New-York, 5. April. Der Mississippi hat an vielen Stellen die Dämme durchbrochen. Fünf amerikanische Staaten sind gefährdet. Zwanzig Städte sind überschwemmt. Falls das Wasser noch um 20 cm steigt, werden eine Viertelmillion Menschen heimatlos sein. Der Kriegsminister läßt Nahrungsmittel verteilen.

Verschiedenes.

— Aus der Bahnhofszweigstelle des Postamts Schönebeck (Elbe) ist am 2. April gegen 10^{1/2} Uhr abends ein Wertstück, Aufgabennummer 135 aus Schönebeck an Postamt Magdeburg I, mit 38400 Mark Inhalt und ein G. Abriefbeutel von Schönebeck für die Bahnpost im Zug 367 Magdeburg-Berlin mit 2 Geldbrieffen über 1067,18 Mark und 600 Mark und etwa 15 Bunden mit gewöhnlichen Briefen gestohlen worden. Die Nachforschungen nach dem Verbleib der Sachen und nach dem Täter sind bis jetzt ergebnislos geblieben. Die Wertliste enthielt 19 Banknoten zu 1000 Mark, 174 Banknoten zu 100 Mark, 100 Banknoten zu 20 Mark. Der Wertbrief über 1067,18 Mark nach Wormbitt enthielt

10 Banknoten zu 100 Mark, 1 Banknote zu 50 Mark, 1 Kassenschein zu 10 Mark, 1 Kassenschein zu 5 Mark, 20 Freimarken zu 10 Pf., 6 Freimarken zu 3 Pf.; der Wertbrief über 600 Mark nach Berlin enthielt nur Zinsscheine der preussischen Bodenkredit-Aktienbank im Nennwerte von 202,25 Mark. Die Zinsscheine — 3 zu 1,75 Mark, 6 zu 2 Mark, 1 zu 5,25 Mark, 6 zu 6 Mark, 1 zu 8,75, 2 zu 10 Mark, 4 zu 20 Mark, 1 zu 35 Mark. — tragen auf der Rückseite einen kleinen Schwarzstempel mit der Inschrift M. P. B. Sch. E. und die Nummern 819 bis 897. Auf Wiedererlangung des Geldes und Ergreifung des Täters sind 1000 Mark Belohnung ausgesetzt.

— In Zabrze (Oberschlesien) wurde die Witwe Hunger 106 Jahre alt.

— Infolge zu frühen Schließens des Ofenschießers wurde in Insterburg ein Arbeiterpaar durch Kohlenoxydgas vergiftet. Beide sind tot.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 6. April. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 47 Läufer Schweinen und 187 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 47 Läufer Schweine und 187 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 40—80 Mark, für das Paar Ferkelschweine 26—32 Mark. Infolge schwacher Zufuhr konnten die Käufer ihren Bedarf nicht decken. Der Markt beginnt um 6 Uhr.

Ämliche Bekanntmachungen.

Die Sonntagsruhe im Metzgergewerbe betr.

Auf Antrag der Metzgermeister der Stadt Durlach hat der Bezirksrat Durlach in seiner Sitzung vom 13. März 1912 die Bestimmungen über die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe gemäß § 105 b Abs. 2, § 105 e und § 41 a der Gewerbeordnung in Verbindung mit Art. III Abs. 1 Ziffer 3 der Verordnung Gr. Ministeriums des Innern vom 24. März 1892 dahin abgeändert, daß im Handelsgewerbe der Metzger in der Stadt Durlach die Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern und der Gewerbebetrieb in den offenen Verkaufsstellen an Sonn- und Festtagen nur während nachbenannter Stunden stattfinden darf:

1. An den nicht unter Ziffer 2 fallenden Sonntagen, sowie am Neujahrstag, Himmelfahrtstag, Ostermontag, Pfingstmontag und Stephanstag:

In den Monaten Mai bis September von 5 Uhr bis 11 Uhr vormittags, in den übrigen Monaten von 6 bis 11 Uhr vormittags.

2. Am ersten Weihnachtstage, am Oster- und Pfingstsonntage, sowie am Charfreitag und Fronleichnamstage:

von 6—9 Uhr vormittags.

Durlach den 13. März 1912.

Großherzogliches Bezirksamt.

Beschluß.

Nr. 5934. Vorstehendes bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 6. April 1912.

Das Bürgermeisteramt.

Lehrlingsvermittlung betr.

Auch in diesem Jahre werden wieder Lehrlinge durch die Arbeitsnachweisanstalten unentgeltlich vermittelt.

Wir ersuchen daher alle Handwerksmeister und sonstigen Gewerbetreibenden von Durlach und Umgegend, die berechtigt und gesonnen sind, einen Lehrling aufzunehmen, sowie alle Eltern und Vormünder, deren Kinder bezw. Mündel gewillt sind, ein Handwerk zu erlernen, die Anmeldungen tunlichst bald auf unserem Büro, Rathaus III. Stock, Zimmer Nr. 8, bewirken zu wollen.

Die Vermittlung geschieht vollständig unentgeltlich.

Durlach den 17. Januar 1912.

Stadt. Arbeitsamt.

Frauenarbeitschule.

Die Ausstellung der Arbeiten der Schülerinnen findet Sonntag den 7. und Montag den 8. April, jeweils von 11—1 und von 3—6 Uhr, im Lokal der Arbeitschule in der „Blume“ statt und werden hierzu die Angehörigen der Schülerinnen, sowie Freunde der Anstalt freundlichst eingeladen.

Der Frauenverein.

Aue.

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch den 10. April 1912, vormittags 11 Uhr, werde ich in Aue, Zusammenkunft beim Rathaus, gegen Barzahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

2 noch wenig gebrauchte eiserne Badöfen.

Die Steigerung findet voraus-sichtlich bestimmt statt.

Durlach, 6. April 1912.

Laier,

Gerichtsvollzieher.

Eine gute ¹/₂ **Geige** mit Kasten und **Noten**, ein **Notenständer** und eine **Zither** mit **Noten** sind billig zu verkaufen

Aue, Bergstraße 3.

Grünwettersbach.
Zwangs-Versteigerung.
 Dienstag den 9. d. Mts.,
 vormittags 10 Uhr, werde ich beim
 Rathaus zu Grünwettersbach gegen
 Barzahlung im Vollstreckungswege
 öffentlich versteigern:

1 noch gut erhaltenen Blasbalg,
 1 Schraubstock, etwa 6 Ztr.
 Schmiedeseisen, 1 Balkenwage,
 1 Faß, 1 Schubkarren, 1 Gül-
 lenpumpe, 1 älterer Leiter-
 wagen, etwa 8 Ztr. Wiesen-
 heu und 2 Läuferfische.
 Die Steigerung findet voraus-
 sichtlich bestimmt statt.
 Durlach, 6. April 1912.
 Laier,
 Gerichtsvollzieher.

Brennholz-Versteigerung.
 Aus dem Ettlinger Stadtwald
 wird nachverzeichnetes Gahholz mit
 Borgfrist bis 1. Oktober 1912 im
 Rathause zu Ettlingen
 öffentlich versteigert:

1. **Mittwoch den 10. April**
 1912, vormittags 9 Uhr, aus dem
 Distrikt I links der Alb, Abteilung
 Steigrain, Lannengarten, Jäger-
 wiese und Schöllbrunnersteige:

602 Ster buch. u. eich. Scheit-
 u. Prügelholz, 324 Ster forl.
 Scheit- u. Prügelholz, 3600
 Stück Wellen

2. **Am Donnerstag den 11.**
April 1912, vormittags 9 Uhr,
 aus dem Distrikt I links der Alb,
 Abteilung Eberbach und hinterer
 Kreuzberg:

950 Ster buch. u. gem. Scheit-
 u. Prügelholz, 4250 Stück
 Wellen.

3. **Am Freitag den 12. April**
 1912, vormittags 9 Uhr, aus
 dem Distrikt III Horberloch, IV Hä-
 genich, V Blom, V Haag und
 II Sauhaus:

492 Ster buch., forl. u. gem.
 Scheit- u. Prügelholz, 3950
 Stück Wellen.

Die zum Verkauf kommenden
 Lose sind durch Querschläger kennt-
 lich gemacht und werden auf Ver-
 langen durch die Waldhüter vor-
 gezeigt.

Ettlingen, 1. April 1912.
 Die Stabkaffe.

Zu vermieten
 auf 1. Juli eine schöne, neu her-
 gerichtete 3-7-Zimmer-Wohnung
 mit reichl. Zubehör. Anzusehen tägl.
 von 10-12 Uhr
 Leopoldstraße 3, part.

Karlshuber Allee 11 im
 3. Stock eine 3-Zimmer-Woh-
 nung mit Zubehör sogleich,
Auerstraße 3 eine 2-Zim-
 merwohnung sogleich zu ver-
 mieten.

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe,
Kaiserstr. 69, Telefon 1752.

Geräumige 4- oder 5-Zimmer-
 Wohnung mit allem Zubehör ist
 für sofort oder auf 1. Juli zu ver-
 mieten **Bismarckstraße 15.**

Eine schöne 2-Zimmer-Wohnung
 mit Glasabschluß, sowie zwei 2-
 Zimmer-Wohnungen im Hinterhaus
 auf 1. Juli an kleine ruhige Familien
 zu vermieten. Näheres
Wilhelmstr. 7 im Laden.

Eine Mansardenwohnung von
 2 Zimmern und Alkov mit Glas-
 abschluß ist an kleine Familie auf
 1. Juli zu vermieten. Näheres
Jehntstraße 6, Laden.

Grüner Hof Durlach.



Ostermontag:

Großes Tanzvergnügen.



Reichh. Speisekarte. Keine Weine. ff. Pring-Bier
 Hierzu ladet freundlichst ein **Fr. Forschner.**

Gasthaus zur guten Quelle.

Bringe über die Osterfeiertage meine **Lokalitäten** nebst
 ff. Stoff hell u. dunkel, reichhaltigem Buffet und hausgem.
 Fleisch- u. Wurstwaren in empfehlende Erinnerung.
Joh. Bauer.

Restaurant „Goldene Gerste“

empfehle über die Feiertage: **Prima Gypsner-Bier**, hell u. dunkel,
 reine Weine, kalte u. warme Speisen, hausgem. Wurst-
 waren, auch **Bratwürste** in bekannter Güte.
 Es ladet zum Besuche höflichst ein **A. Kilb.**

Aue - Gasthaus z. Adler.



Ostermontag findet bei Unterzeichnetem
Großes Tanzvergnügen

statt und ladet hierzu ergebenst ein
Rudolf Klenert, Metzger.

Gasthaus zum Sternchen :: Aue.



Oster-Montag:
Großes Tanzvergnügen,

wozu höflich einladet
G. Heldmeier.

12 000 Liter französischer Weißwein

trifft kommende Woche für mich ein und offeriere denselben Accis-
 und Oktroifrei bei Abnahme von 50 Litern an 60 Pfg.; von
 100 Litern an 58 Pfg. Fässer leihweise.

Karl Wagner, Weinhandlung,
Kronenstr. 12.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Einer verehrl. Einwohnerschaft von Durlach u. Umgebung, sowie
 meinen Freunden u. Gönnern zur Kenntnis, daß ich unter heutigem
 im Hause **S Bahnhofstraße 1** ein

**Flaschenbiergeschäft mit Wurstwaren,
 Zigarren und Zigaretten**

eröffnet habe. Um geneigten Zuspruch bittet
Theodor Friebolin.

Nieler Boudrette,

frisch eingetroffen, billigst zu haben
Aug. Forschner, Samenhandlung,
Baselstr. 39.

2- und 3-Zimmerwohnungen
 der Neuzeit entsprechend, mit sämtl.
 Zubehör in der Nähe von Durlach
 sind per 1. Juli zu vermieten bei
S. Stig, Aue.

Laden mit Wohnung
 und Flaschenbierhandel zu vermieten
Kellerstraße 35.

Wohnung zu vermieten.
 Eine schöne 3-Zimmerwohnung
 2 St. mit Zubehör und Küchen-
 glasveranda, schönste Lage Durlachs,
 auf 1. Juli zu vermieten. Zu er-
 fragen **Moltkestraße 6.**

1 großes helles Zimmer m. fl.
 Küche, gr. Speicher u. Kelleranteil
 im Hinterh. 1 Tr., per sofort oder
 später zu vermieten. Näheres
Hauptstr. 66, Laden.

Schöne große 4- und 5-Zimmer-
 Wohnungen 1. und 2. Stock zu
 vermieten. 4 Zimmer sofort oder
 später. Näheres
Ettlingerstraße 11.

Wohnung

mit 3 Zimmern, Küche, Keller und
 Speicher in der Gröningerstraße 3
 auf 1. Juli zu vermieten. Näheres
Gröningerstraße 1.

Killisefeldstraße 4 ist eine
 2-Zimmer- und eine 3-Zimmer-
 Wohnung mit Gas und Zubehör
 auf 1. Juli zu vermieten. Einzu-
 sehen Montag von 10 Uhr ab und
 Mittwoch vormittag.

Wohnung von 2 Zimmern im
 1. Stock mit Küche,
 Keller, Speicher, Schweinestall auf
 1. Juli zu vermieten
Jägerstraße 15.

Kleinere 3-Zimmerwohnung
 mit allem Zubehör an ruhige Fa-
 milie per 1. Juli zu vermieten
Hauptstr. 54, 3. St.

Reboldstraße 6 ist im 2. Stock
 eine schöne 4-Zimmer-Wohnung
 mit allem Zubehör auf 1. Juli zu
 vermieten. Zu erfragen
Jehntstraße 3, 2. Stock.

Wein Laden in der Bäder-
 straße ist auf 1. Juli zu vermieten.
Heinrich Kleiber, Bäderstr.
 Dasselbst ist auch ein Zimmer
 samt Zugehör auf 1. Juli zu ver-
 mieten.

Durlach - Turmberg.

In schönster, staubfreier, sonniger
 Lage, ist die Villa Rosa, 10 Zimmer,
 von allen Seiten Verandas, auch
 für zwei Familien bewohnbar, der
 Neuzeit eingerichtet, mit Gas, Wasser
 usw., umgeben von großem Obst-
 u. Gemüsegarten, billig zu verk.
 wegen Teilung od. auf 1. Okt. 1912
 zu verm. Näheres **Karlsruhe,**
Friedrichsplatz 9, Laden links.
 Nehme Hypothek oder Bauplatz an
 Ablung.

Ein großes Zimmer mit Alkov,
 Küche, Keller und Speicher ist auf
 1. Juli zu vermieten. Näheres
Adlerstraße 4, part.

Moltkestraße 13 sind 2 ge-
 räumige 3-Zimmerwohnungen mit
 Balkon und Gartenanteil preiswert
 zu vermieten. Auskunft darüber
 wird erteilt im 3. Stock rechts.

Zu vermieten:

Turmbergstr. 26 6 Zimmer,
 Küche, Waschküche, Bad und Be-
 randa auf 1. Oktober.

Rittnerstr. 73 4 Zimmer, Küche
 und Garten auf 1. Juli.

Auerstr. 11 2 Zimmer und Zu-
 behör. Alles Näheres

Rittnerstraße 73.

Eine Wohnung im 2. St., be-
 stehend aus 5 Zimmern, Bad,
 Mansarde und reichl. Zubehör, in
 ruhiger, staubfreier Lage, am Fuß
 des Turmbergs sofort zu ver-
 mieten. Näheres
Scheffelstraße 17, part.

Eine 2-Zimmer-Wohnung ist auf
 1. Juli zu vermieten
Hauptstraße 17.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung
 mit Gas und allem Zugehör im
 2. Stock auf 1. Juli zu vermieten
Killisefeldstr. 8.

Schöner geräumiger Laden
 mit Zimmer evtl. Wohnung auf
 1. Juli zu vermieten. Näheres
Hauptstraße 76 II.

Der seitherige **Laden** der
 Buchhandlg. Metzger ist per 1. Juli
 zu vermieten.
August Peter.

Freundliche 2-Zimmerwohnung
 in schöner freier Lage an nur kleine
 Familie auf sofort oder später zu
 vermieten **Gröningerstraße 69.**

Zimmer, ein gut möbliertes,
 per sofort oder auf
 15. April zu vermieten
Wilhelmstr. 3, Str. 2. St.

Gesucht Wohnung von 4
 bis 6 Zimmern. Angebote mit
 Preisangabe zu richten unt. Nr. 124
 an die Expedition dieses Blattes.

Gärtnerei oder geeignetes
 Grundstück hier-
 zu wird zu kaufen gesucht. Gest.
 schriftl. Angebote unter Nr. 125
 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Kleines Grundstück

am Turmberg, Stupfericher- oder
 Gröningerstr. zur Erstellung eines
 Bienenhauses zu pachten gesucht.
 Größe, Lage, Preis erb. Offerten
 unter Nr. 123 an die Exped. d. Bl.

Ein Arbeiter kann **Kost** und
Wohnung erhalten
Lammstraße 30.



Das gute Eglau-Bier!

Mitteilung.

Dem anonymen Brieffschreiber vom 3. April diene zur Nachricht, daß die höhere Stelle schon seit Wochen Kenntnis von der Sache hat, ohne aber auf Grund gemachter Erhebungen bis jetzt Ursache zum Einschreiten gefunden zu haben, weshalb Vorsicht geboten ist.

Aufforderung.

Als Bevollmächtigter der Karl Alfelig Eheleute in Stapleton fordere ich alle diejenigen, welche an den Nachlaß der Privatmann Johann Karl Liefer Eheleute in Durlach noch eine Schuld haben sollten, hiermit auf, binnen einer Woche mir hierüber Anzeige zu machen.

Reukum, Rechtsanwalt.

Saatkartoffeln

nur beste Sorten sind eingetroffen:

Silesia
Pomm. Grenadiere
Magnum bonum
Industrie
Prof. Woltmann
in Frühkartoffeln:
frühe Kaiserkrone
die frühesten der Frühen
„Frühgold“
Ferner empfehlen
echt Virgin. Saatmais
Saaterbsen
Saatwicken
Esparssette, Kleesaat,
Runkelrüben etc.

Lager und Filialen.

Fussboden - Glanzöl.

Daselbe macht den Boden nicht ölig, dunkel, sondern trockenst sofort, klebt nicht nach und gibt dem Boden den schönsten, hellen Lackglanz. Liter M 1.10, 1.30, 1.50.

Aluminium - Email.

Dauerhaft nicht oxydierender Anstrich aller erdentlichen Gegenstände, wie eiserne Ofen, Ofenrohre, Badewannen, Grabgitter u.
Widerstandsfähig gegen Hitze und Feuchtigkeit. Dose 60 Pfg.
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Bruteier

von goldgelben Italiener, 12 Stück M 3.— mit Verpackung, bei
Karl Nieger, Kleinsteinbach,
Amt Durlach.
Daselbst 1.1 weiße oder bronzefarbige Ernten zu kaufen gesucht.

Landhaus

in Hagnau am Bodensee für 10 000 M zu verkaufen. Herrlicher Sitz für Privatier, Pensionäre u.
Näh. d. Russ, Hagnau.

Süddeutsche
Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule
Karlsruhe „**MERKUR**“ Kaiserstrasse 113
Telephon 2018.

Grösstes derartiges Institut am Platze

Prima Referenzen.



Gewissenhafte Ausbildung von Damen u. Herren für den kaufm. Beruf.

Mittwoch den 10. April beginnen grössere 3-, 4-, 6- und 8-monatliche Kurse.

Eintritt zu einzelnen Fächern jederzeit.

Buchführung einfache, doppelte, amerikan., landwirtschaftliche
Stenographie Gabelberger, Stolze-Schrey
Maschinenschreiben, 30 erstklassige Maschinen verschiedener Systeme.
Schönschreiben

Kaufm. Rechnen, Konto-Korrentwesen, Korrespondenz, Wechsellehre und Scheckkunde, Handelslehre, Rundschrift, Kontorarbeiten, Bank- und Börsenwesen etc.

Deutsch, englisch und französisch.

Vollständige Ausbildung für den kaufm. Beruf.

Ferner beginnt ein

Lehrlings-Kursus

für Konfirmanden, welche in eine kaufm. Lehre treten sollen. Es ist empfehlenswert, wenn die jungen Leute vorher in Schönschreiben, kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Stenographie etc. ausgebildet werden.

Kontoristinnen-Kursus

Junge Damen, die sich dem kaufm. Berufe widmen wollen, werden sorgfältig durch Verbesserung ihrer Schrift und Ausbildung in Stenographie, Korrespondenz, kaufm. Rechnen, Buchführung und Maschinenschreiben für denselben vorbereitet.

Tages- und Abendkurse.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreismässigung, auch sind wir für gute, preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch
Die Direktion.

Breisgauer Mostansatz

:: Vortrefflicher Ersatz für Obstwein ::

Man verlange ausdrücklich nebenstehende Schutzmarke.

Während der Obstmostbereitung ist Breisgauer Mostansatz zur Vermengung mit Naturmost sehr geeignet.

Aleinige Fabrikanten:

Gebr. Keller Nachflg., Freiburg i. B.

Verkaufsstellen:

Pfannkuch & Co., Karlsruhe, sowie deren Filialen
Aug. Peter, Durlach
C. Kengelbach, Röhlingen
Consumverein
W. Schädler, Wöflingen
Alb. Enderle, Berg
Lud. Müller, Söllingen
Steph. Raiffach, Hausen
Carl Krauß, Kfm., Singen.



Das neue Bartpflegemittel

Struwwelin

gibt dem Barte jede Form ohne zu kleben, ohne Brenneisen und ohne Bartbinde, hergestellt von C. D. Wunderlich, Hoflieferant, Nürnberg, à M. 1.— und M. 2.— in der
Adler-Drogerie August Peter.

Den besten

Hausstrunk

gesund u. kräftig bereitet man mit



Siefert's
Hausstrunkstoff

Natürlichster
Volkstrunk.

Patentamt. Heberall eingeführt.
geschützte Marke. Einfachste Bereitung.

Paket für 100 Liter nur Mark 4 —
franko Nachnahme mit Anweisung.
In. Zucker auf Verlangen zum billigsten Preise.
Zell-Harmersbacher Hausstrunkstoff-Fabrik
Wilh. Siefert, Zella. H., Baden.

Taschenlampen

Taschenfenerzeuge
sowie Ersatzteile

Batterien

Zündsteine

Zündpillen

Kohlenfaden-Birnen

Osvam-Birnen

in „erstklassige Ware“
empfiehlt

C. Meissburger.

Maulwurfsfallen

D. R. P. a.

sicherster Erfolg auch für Schermäuse, 2 Stück 1,10 M, empfiehlt
Ph. H. Meier, Handelsgärtner.

+Beinkranke+

welche an Krampfadern, offenen Wunden, geschw. Füßen, nassen und trockenen Flechten, sowie anderen Hautkrankheiten leiden, behandelt nach bestbewährter Methode ohne Berufsstörung

Frau Buck.

Durlach, Moltkestrasse 5.

Sprechstunden von 9—11 und
3—5, Sonntags von 9—11 Uhr.

Hypotheken-Kapitalien

zu sehr günstigen Bedingungen auf

Stadt- u. Landobjekte.

Darlehen- u. Betriebs-

Kapitalien

an sichere Personen gegen ratenw.

Rückzahlung durch die

Allgemeine Bayrische

Hypotheken-Vermittlungs-Bank

Nürnberg

Paradiesstrasse Nr. 3.

Rückporto erbeten

Grundstück

im „unteren Wolf“ zu kaufen gesucht
Zurbergstr. 26.

Lyra

Zu dem am Ostermontag stattfindenden

Sänger-Ausflug

nach Grünwettersbach, Bujenbach, Ettlingen laden wir unsere passiven Mitglieder sangesfreundlichst ein
Zusammenkunft am Schloßplatz
1/27 Uhr früh

Der Vorstand.

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Am Ostermontag findet unsere übliche halbtägige Turnfahrt mit Spielleuten statt.

Abmarsch 1/27 Uhr nach Rittnert, Söllingen, Wöfingen (Krone, Lokal des Turnvereins Wöfingen).

Zahlreicher Beteiligung insbesondere seitens der Aktivistin sieht entgegen
Der Vorstand.

Turnerbund Durlach e. V.

Gut  Heil!

Ostermontag Turnfahrt

an den Rhein. Abfahrt morgens 6²⁵ per Staatsbahn nach Karlsruhe, von da mit Lokalbahn nach Leopoldshafen. Von hier aus Wanderung über den Rhein nach Leimersheim. Rückkunft in Durlach mittags gegen 1/21 Uhr.
Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Turnwart.

Gesellschaft „Bavaria“

Ostermontag **Ausflug** nach Straßburg. Abfahrt 6,28 Uhr.
Bei ungünstiger Witterung findet der Ausflug nicht statt
Der Vorstand.

Fußballklub „Frankonia“ Durlach.

Sonntag den 7. d. Mts., nachmittags, findet

Familien-Ausflug

nach Welschneureut statt.

Zusammenkunft 1/2 1 Uhr im Lokal

Montag den 8. d. Mts.:

Wettspiele in Karlsruhe

F.-Cl. Südfern (Plageinweihung).

Der Vorstand

Gesellschaft „Frohinn“ Durlach.

Am Sonntag den 7. d. M. findet ein **Ausflug** über den Turmberg durch den Rittnert nach Söllingen in das Gasthaus zum Deutschen Kaiser statt, wozu die Mitlieder eingeladen sind. Abmarsch 2 Uhr vom Lokal.

Heuteabend 1/29 Uhr Monatsversammlung im Lokal.

Der Vorstand.

Schweinefleisch,

per Pfd. 84 $\frac{1}{2}$, wird Samstag abend von 5 Uhr und Sonntag früh ausgehauen

Schlachthausstr. 3

Salutöl

ohne jeden Beigeschmack kaufen Sie besonders gut in der

Adler-Drogerie Aug. Peter.

Zu verkaufen ein starker, zweifelhiger Sportwagen mit Dach, gut erhalten,
Kirchstr. 1.

Danksagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme aus nah und fern an dem uns so schwer getroffenen Verluste unseres lieben, unvergesslichen Gatten, Vaters, Sohnes, Bruders, Schwiegerjohnes, Schwagers und Onkels

Emil Guthmann,

Hauptlehrer in Durlach,

sagen wir herzlichen Dank.

Insbepondere dem Ortsgeistlichen, Herrn Pfarrer Zimmer in Langensteinbach für die trostreichen Worte am Grabe des so früh Dahingeshiedenen, dem Herrn Dekan Meyer, dem Herrn Stadtpfarrer Wolfhard, der Stadtgemeinde Durlach, dem Lehrerkollegium Durlach, der freien Lehrerkonferenz, dem Militärverein Durlach, der 7. b. Klasse der Volksschule Durlach, dem Lehrerkollegium des Bezirkes Durlach, dem Gesangsverein Auerbach für den erhebenden Grabgesang, für die Kranzniederlegungen am Grabe des teuren Entschlafenen, Freunden und Bekannten herzlichen Dank

Durlach den 5. April 1912.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Frieda Guthmann, geb. Bodemer
und Kinder **Kuno und Walter.**

Saison-Theater in Durlach.

Süddeutsches Gasspiel-Ensemble. Direktion: **H. Kappenmacher.**

Inh. der Prädikate „Für höheres Interesse der Kunst“.

Theater-Etablissement **Zur Festhalle.**

Sonntag 7. April, abends 1/29 Uhr:

Die letzten sechs Wochen

Militärschauspiel in 3 Akten von Leo Jungmann.

Gasthaus zur Blume.

Hauptstraße 2.

Telephon 24.

Altrenommierte Lokalitäten. — Großer Saal. — Große Neben-

zimmer, besonders für Vereine und Gesellschaften geeignet.

Eigene Schlachtung. — Elektrischer Betrieb. — Trockenluftkühlanlage.

Vorzüglihe Küche. — Keine Weine. — Ausgewählte reichhaltige Speisekarte.

Spezialität: Hausgemachte Würstwaren in bekannter Güte.

ff Köpfer-Bier, hell und dunkel

Ostermontag den 8. April:



Großes Tanzvergnügen.

Zu zahlreichem Besuche über die bevorstehenden

Osterfeiertage ladet freundlichst ein

Fr. Mannherz, Metzger und Gastwirt.

Gasth. z. Lamm

Empfehle für die kommenden Feiertage

einen **ff. Stoff**

Löwenbräu, hell u. dunkel

Oberländer Weine

bekannt gute bürgerliche Küche

Eigene Schlachtung

Großer Saal und Nebenzimmer mit Klavier.

Ostermontag von 3 Uhr ab

Grosses Tanzvergnügen

wozu ergebenst einladet **Kaspar Strubel.**

Festhalle Durlach.

Ostermontag:

Großes Tanzvergnügen

mit Française-Einlagen. — Gutbesetzt. Orchester.

Hierzu ladet freundl. ein

W. Zipper.

Öffentlicher Relig. Vortrag

Sonntag den 7. April 1912, abends 8 Uhr, im Missionsaal Bäderstraße 3, 2. Stock.

Thema:

„Neutestamentlicher Glaube!“
Redner: **R. Liechti** aus Straßburg.
Eintr. frei Jedermann willkommen.

Osterhasen u. -Eier

— in reicher Auswahl —
empfehl

Grau Ida Schmidt,
Schillerstraße 4a.

Honig

Blüten- u. Cannelhonig aus eigener Imkerei, garantiert echt, besonders den Kranken u. Genesenden empfohlen, hat noch abzugeben
Hauptlehrer **Hundertpfund**
Wolfartsweier.

Oster-Eier

10 Stück 65 $\frac{1}{2}$

große Steiermärker

10 Stück 68 $\frac{1}{2}$

große Italiener

mit gelb. Dotter 78 $\frac{1}{2}$

Ostereier-

farben

5 und 10 $\frac{1}{2}$

Caramell-Choco-

lade-Hasen.

Luguru. Filialen.

Evangelischer Gottesdienst.

I. Osterfest.

Sonntag den 7. April 1912.

In Durlach:

Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Stadtpf. Wolfhard.

Mitwirkung d. Kirchengesangsvereins.

Abendmahlsfeier mit Vorbereitung.

Nachm. 2 Uhr: Herr Dekan Meyer.

In Aue, vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Herr Inspektor Krämer.

In Wolfartsweier, vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Herr Dekan Meyer.

II. Osterfest.

Montag den 8. April 1912.

In Durlach:

Vorm. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr: Herr Dekan Meyer.

In Aue, vorm. 8 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Herr Stadtpfarrer Wolfhard.

In Wolfartsweier, vorm. 10 Uhr:

Herr Stadtpfarrer Wolfhard.

Evang. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

8 " Bibl. Vortrag (Inspektor

Krämer).

Montag 8 " Bibl. Vortrag.

Dienstag 8 $\frac{1}{2}$ " Bibelstunde für Männer

und Jünglinge.

Mittwoch 8 $\frac{1}{4}$ " Bibel- und Gebetsstunde.

Freitag 8 " Sonntagsschulvorbereitung.

Freitag 8 $\frac{1}{2}$ " Singstunde (gem. Chor).

Sonntag 8 $\frac{1}{2}$ " Turnen.

Friedenskapelle.

Osterfest 6 Uhr Frühgebetsstunde.

9 $\frac{1}{2}$ " " " Pred. Erhardt.

11 " " " " Sonntagschule.

8 " " " " Predigt Pred. Erhardt.

Donnerst. 8 $\frac{1}{2}$ " " " Gebetsversammlung.

Freitag 8 $\frac{1}{4}$ " " " Jünglingsverein.

Inmannelkapelle Wolfartsweier:

Sonntag 12 $\frac{1}{2}$ Uhr: Sonntagsschule.

2 $\frac{1}{2}$ " " " Predigt. Pred. Erhardt.

Mittwoch 8 " Gebetsversammlung.

Neu-Apostolische Gemeinde.

Ostermontag nachmittags 3 Uhr: Predigt.

Ostermontag 1/2 10 Uhr: Bibl. Vortrag.

Vorausichtliche Witterung am 7. April

Unbeständig, zeitweise etwas Regen,

ziemlich mild, später Besserung.

Hierzu Nr. 24 des Amtlichen

Veröffentlichungsblattes für den

Amtsbezirk Durlach.